

Mietvertrag für Kraftfahrzeugabstellplätze

Zwischen: Bundesallee 186/187 Projektentwicklung GmbH
c/o Atrium Development Group
Hardenbergstraße 27, 10623 Berlin als Vermieter

und der: **WEG Bundesallee 186/187** als Mieter

vertreten durch: Reanovo Berlin Nordost GmbH & Co. KG
Bundesallee 185 in 10717 Berlin

wird folgender Vertrag geschlossen.

§ 1 Mietsache

Zur Nutzung bzw. zum Abstellen von Bau- und Sanitärcontainern während der Strangsanierung werden auf dem Grundstück Bundesallee 186/187 zehn

Stellplätze

vermietet.

Die Mieteinheiten tragen die Nummer 197 bis 206.

§ 2 Mietzeit und Kündigung

1. Das Mietverhältnis beginnt am: 01.01.2022
Das Mietverhältnis kann unter Einhaltung einer Frist von 1 Monat zum Ende eines Monats gekündigt werden.
2. Die Kündigung muß schriftlich erfolgen und dem anderen Vertragspartner spätestens am letzten Werktag vor Beginn der Kündigungsfrist zugegangen sein. Sind mehrere Personen gemeinsam Mieter, so gilt die vor einem oder gegenüber einem Mieter ausgesprochene Kündigung auch für die anderen Mieter.

§ 3 Miete

1. Die Miete beträgt monatlich **1.000,00 € zzgl. Ust.**
2. In der Miete sind die Betriebskosten gemäß § 2 der Betriebskostenverordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I vom 27. November 2003 S. 2347 – 2349) enthalten.
3. Die Miete und Nebenkosten sind monatlich im voraus, spätestens am dritten Werktag des Monats porto- und spesenfrei an den Vermieter oder an die von ihm zur Entgegennahme ermächtigte Person oder Stelle zu zahlen. Für die Rechtzeitigkeit der Zahlung kommt es nicht auf die Absendung, sondern auf die Ankunft des Geldes an. Die Miete wird im Lastschrift-Einzugsverfahren von einem vom Mieter zu benennenden Konto abgebucht.
Der Mieter verpflichtet sich, dem Vermieter eine Einzugsermächtigung zu erteilen.

Sofern der Mieter nicht am Lastschriftinzugsverfahren teilnimmt ist die Gesamtmiete monatlich auf das nachstehende Konto zu zahlen:

Vermieter:	Bundesallee 186/187 Projektentwicklung GmbH
IBAN:	DE24 1004 0000 0841 3122 00
BIC:	COBADEFFXXX

§ 4 Nutzung und Haftung

1. Der Mieter hat keinen Anspruch auf Beseitigung von Schnee und Eis auf der Einfahrt der Mieteinheit.
2. Der Vermieter haftet nicht für Sach- und Personenschäden, die dem Mieter bei der Benutzung der Mieteinheit entstehen. Insbesondere haftet der Vermieter nicht für die Beschädigung oder das Abhandenkommen des abgestellten Fahrzeuges, gleichgültig, welches die Ursache für die Beschädigung oder das Abhandenkommen ist. Der Vermieter haftet auch nicht für Schäden, die dem Mieter durch einfache Fahrlässigkeit des Hauswartes entstehen.
3. Das Waschen des Fahrzeuges auf/in der Mieteinheit ist nicht gestattet. Die Ausführung von Fahrzeugreparaturen und die Vornahme von Ölwechsel auf/in der Mieteinheit ist untersagt.
4. Der Mieter haftet dem Vermieter für alle Schäden, die durch eine nicht vertragsgerechte Nutzung der Mieteinheit entstehen.
5. Der Mieter hat alle behördlichen Vorschriften, insbesondere die der Feuerwehr und Bauaufsichtsbehörden zu beachten.
6. Unnötiger Lärm ist zu vermeiden, insbesondere lautes Türeinschlagen und unnötiges Laufenlassen des Motors. Das Hupen ist untersagt.
7. Das Abstellen von nicht zugelassenen Altfahrzeugen ist untersagt.
8. Die Untervermietung an Dritte ist nicht gestattet.

§ 5 Weitere Vereinbarungen

1. Der Vermieter strebt eine Veränderung des Verteilerschlüssels für die Kostenverteilung im Rahmen der WEG-rechtlichen Hausgeldabrechnung an. Ziel soll dabei sein, dass bestimmte Kostenanteile nicht mehr auf die Stellplätze mitverteilt werden (z. B. Aufzugskosten, Müllabfuhr, Recycling). Der Vermieter ist bereit, die Mietzahlung bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Eigentümerversammlung, in der über einen entsprechenden Antrag zur Veränderung der Verteilungsschlüssel abgestimmt werden soll, zu stunden. Bei positiver Beschlussfassung (Antragsannahme) ist der Vermieter bereit, dauerhaft den Mietbetrag zu stunden. Bei negativer Beschlussfassung (Antragsablehnung) wird sofort der bis dahin gestundete Mietbetrag zur Zahlung fällig.
2. Sollte eine der Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise rechtsunwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. In einem solchen Fall ist der Vertrag vielmehr seinem Sinne gemäß zur Durchführung zu bringen. Beruht die Ungültigkeit auf einer Leistungs- oder Zeitbestimmung, so tritt an ihre Stelle das gesetzlich zulässige Maß.

Berlin, den



Vermieter

Mieter